

Initiative des Netzwerkes Freie Kultur Magdeburg für eine „Woche voller Kultur“ von ausgewählten Kultureinrichtungen in Magdeburg vom 22. März bis 28. März unter Einsatz von zertifizierten Antigen-Schnelltests

Magdeburg, den 14.03.2021

Sehr geehrter Herr Staatsminister Robra,
sehr geehrter Herr Staatssekretär Dr. Schellenberger,

die Bekämpfung der Pandemie geht mit der [10. Eindämmungsverordnung Sachsen-Anhalts](#) in eine neue wichtige Phase. Mit dem § 12 Abs. 4 „wird die Staatskanzlei und das Ministerium für Kultur ermächtigt, zur Gewährleistung des verfassungsrechtlich geschützten Wirkbereich der Kultur abweichende Regelungen zu erlassen, insbesondere Näheres zur Ausgestaltung des Betriebs der Kultureinrichtungen unter Pandemiebedingungen zu regeln.“

Auf der jüngsten Bund-Länder-Konferenz vom 5. März wurden [5 Öffnungsschritte](#) vereinbart, die das Netzwerk Freie Kultur Magdeburgs zur Modifikation ihrer Ihnen zugeleiteten „Initiative zur kontrollierten Öffnung der Kultur“ vom 25. Februar veranlasst hat.

Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass eine Senkung der Inzidenzzahlen nur möglich ist, wenn die angekündigten Öffnungsschritte mit einer umfangreichen Teststrategie kombiniert werden.

Derzeit ist davon auszugehen, dass aufgrund des steigenden Einsatzes von Schnelltests die [7-Tage-Inzidenz in Sachsen Anhalt](#) (derzeit bei 96) bis zum 22.03. über den Grenzwert von 100 trotz unveränderter Infektionslage und einem deutlichen Rückgang der Sterberate ansteigen wird.

Wir teilen [die Auffassung unseres Oberbürgermeisters Dr. L. Trümper](#), dass eine Abkehr von den geplanten Öffnungsschritten bei einer geringfügigen Überschreitung des landesweiten Inzidenzwertes von 100 ein Fehler wäre, insbesondere dann, wenn der Wert in Magdeburg unter 100 liegt.

Unser Vorschlag lautet deshalb:

In einem ersten Schritt öffnen vom Mo, den 22. März bis So, den 28. März zu einer gemeinsam organisierten „Woche der Kultur“ sieben Kultureinrichtungen Magdeburgs an jeweils einem Tag für jeweils maximal 50 Gäste. Hierfür erarbeitet jeder Veranstalter ein an die örtlichen Gegebenheiten angepasstes Hygienekonzept. Kernbestandteil des Konzeptes ist Einbeziehung von zertifizierten tagesaktuellen Antigen-Schnelltests für alle Besucher und das gesamte Personal. Durch die Identifikation von infizierten Personen vor Ort und deren Meldung an die Gesundheitsbehörde kann ein wirksamer Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet werden und zugleich die Kultur schrittweise in Wirkrecht zurückversetzt werden.

Für dieses Vorhaben benötigen wir die behördliche Genehmigung i.S.d. § 12 Abs. 4 der 10. Eindämmungsverordnung sowie die Bereitstellung von 350 zertifizierte Antigen-Schnelltests bzw. die Zusicherung der Erstattung der Kosten im Falle der Beschaffung der Tests durch unser Netzwerk.

Weiterhin schlagen wir vor, dass diese Pilotveranstaltungen in der Folgewoche durch das Netzwerk ausgewertet werden, um hieraus Schlussfolgerungen für weitere Öffnungsszenarien gewinnen zu können. Wir bieten an, diese Erkenntnisse öffentlich zu diskutieren und mit „Verantwortung und Augenmaß“ an der schrittweisen Umsetzung des Sachsen-Anhalt-Planes mit Ihnen gemeinsam zu arbeiten.

Mit unserer Initiative folgen wir dem Beispiel [„Perspektive Kultur“ des Berliner Senats](#), mit der bereits ab 19. März bis 4. April eine Reihe von Berliner Kulturhäusern in einem Pilotprojekt unter Einbeziehung von Schnelltests kontrolliert geöffnet werden. ([s.a. FAQs](#))

Am Di, den 16. März kommt unserer Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Initiative um 13 Uhr per Zoom-Schaltung zusammen. Es wäre wünschenswert und sehr hilfreich, wenn Sie uns bis zu diesem Termin Ihre Position übermitteln könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Lacroix
Theater an der Angel

Christian Szibor
Kulturzentrum Festung Mark

Im Auftrag des Netzwerkes Freie Kultur Magdeburg